

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Erste Hilfe bei Unglücksfällen.

Atmung (künstliche). Sie ist die Nachahmung der natürlichen und bezweckt die Ausdehnung und Zusammenziehung des Brustkorbes, um frische Luft in die Lunge eindringen zu lassen. Man legt den Verunglückten flach auf den Rücken mit etwas erhöhter Brust, indem man ihm ein Kissen, einen zusammengelegten Mantel oder dergleichen unterschiebt. Hierauf faßt man beide Arme am Ellenbogen, hebt sie sanft in die Höhe über den Kopf nach rückwärts und hält sie so zwei Sekunden lang fest (Nachahmung der Einatmung). Sodann ziehe man die Arme den gleichen Weg vor und drückt sie zwei Sekunden lang an den Brustkorb (Nachahmung der Ausatmung).

Blutungen aus Wunden. Beengende Kleidungsstücke lösen. Ist die Blutung eine mäßige, genügt Hochlagerung des verletzten Körperteiles und Druckverband mit einer Mullbinde etc. Auswaschen und Berühren der Wunde vermeiden. Bei stärkeren (Schlagader-)Blutungen Druckverband durch Auflegen aseptischer Verbandstoffe, darüber eine Binde oder ein Tuch, die man kräftig anzieht. Genügt dies nicht, Umschnürung des verletzten Gliedes mit elastischem Gurt (Aderpresse), Hosenträger oder zusammengelegtes Taschentuch, das durch ein dazwischengestecktes Stück Holz oder dergl., so lange zusammengedreht wird, bis die Blutung gestillt ist. Umschnürung nicht länger als zwei Stunden. Schlagaderblutungen können auch durch Druck mit dem Finger gestillt werden, wodurch die zuführende Schlagader gegen den Knochen gepreßt wird. Sofort Arzt rufen.

Blutvergiftung. Einreiben mit Salmiageist, Umschläge mit Bleiwasser. Hohe Lagerung des Gliedes. Bei Hundebiß die Wunde ausbluten lassen, nicht auswaschen. Notverband anlegen. Dergleichen bei Schlangenbiß die Wunde ausbluten lassen. Dann aussaugen. Salmiak in die Wunde träufeln. Umschläge mit Bleiwasser. Alkoholgenuß bis zur Berauschung. Sofort Arzt holen.

Erbrechen. Heftiges Erbrechen ist des öfteren Zeichen von Vergiftung und anderen Uebeln. Vornüberbeugen des Oberkörpers. Kopf und Stirn mit der Hand stützen. Am besten nichts trinken lassen. Im Falle quälenden Durstes schwarzen Tee, Löffelweise. Arzt zu Rate ziehen.

Erschütterung des Gehirns, (des Brustkastens oder des Unterleibs). Wagrechte Lagerung veranlassen. Wenn Gesicht gerötet, Hochlagerung des Kopfes.

Fremdkörper in Schlund, Luftröhre, Nase, Ohr. Bleiben beim Essen oder beim Spielen der Kinder, Speisen, Bohnen, Erbsen, Perlen, Wäuzen und dergleichen, im Schlund, in Kehlkopf und Luftröhre stecken, ist sofort ein Arzt zu rufen. Man reize inzwischen durch Ritzen des Gaumens zum Brechen und Husten, wodurch häufig der Fremdkörper ausgeworfen wird. Auch durch Drücken von Brust und Bauch an einen festen Gegenstand und kräftige Stöße auf den Rücken, löst sich oft der Fremdkörper. Es ist dringend davor zu warnen, den Fremdkörper noch weiter in den Schlund hindrücken. Des öfteren stecken sich Kinder Fremdkörper in Nase und Ohr. Dabei ist zu verhüten, daß sie darnach bohren. Aber auch selbst unterlasse man jeden Versuch den Fremdkörper zu entfernen, da dieser durch solches Bemühen meist nur noch tiefer in die Höhle eindringt. Unbedingt warten bis der Arzt zur Stelle ist.

Knochenbrüche. Das regelrechte Einrichten eines Knochenbruchs ist ausschließlich Sache des Arztes. Bis dieser kommt, ist es wichtig, zu verhüten, daß die verschobenen Knochenstücke die Muskeln, die Blutgefäße oder die Haut durchstechen. Aufschneiden aller Kleidungsstücke. Ruhigstellung und Hochlagerung des gebrochenen Beines. Der Verletzte darf erst dann weggetragen werden, wenn er vorher mit einem Stützverband versehen worden ist. Ein gebrochener Arm wird in eine Schlinge gehängt.